

Bürgerforum Köln-Kalk
c/o Dipl.-Ing. (FH) Manfred Kreische
Kalker Hauptstraße 196-198
51103 Köln-Kalk

Kalk, den 02.10.2013

Bezirksbürgermeister Kalk

Herr BBM Markus Thiele
Bezirksrathaus Kalk
Bürgeramt Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln

Sitzung
der
Bezirksvertretung Kalk
am 10.10.2013, TOP 1.3
3313/2013

Eingabe für Einwohnerfragestunde –

gemäß § 39 der „Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln“ **zur 35. Sitzung** der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem **10.10.2013**

**Thema: Erstellung eines Integrierten Handlungskonzepts Kalk-Nord –
Konsequenzen aus Vorlage der KalkSchmiede/Montag Stiftung**

Sehr geehrter Herr BBM Thiele,

hiermit reiche ich die folgende Einwohnerfrage form- und fristgerecht (fünfter Arbeitstag vor der Sitzung – bis 12.00 Uhr) zur o.g. BV-Sitzung ein.

Vorbemerkung / Erläuterung zur Frage bzw. der 5 Unterfragen:

Dem Oberbürgermeister (OB) wurde vor über einem halben Jahr das unten genannte Handlungsprogramm übergeben. Er versprach die Umsetzung bzw. Ermöglichung zu prüfen.

Auf der letzten Sitzung des AK Kalk berichtet die Sozialraumkordinatorin, dass das Amt für Stadtentwicklung und Statistik vom OB beauftragt sei, ein „Integriertes Handlungskonzept“ zu erstellen – was verwundert.

Zudem wollte sich der OB beim Land für weitere Fördergelder einsetzen.

Einwohnerfrage: Wie, Wann und Wodurch wird die Eingabe des „Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+“ Fassung 2.0 der KalkSchmiede/Montag Stiftung Urbane Räume umgesetzt?

- a) Ist es zutreffend, dass die Verwaltung ein eigenes „Integriertes Handlungskonzept“ für Kalk-Nord erstellen soll und Warum geschieht dies, Wann soll es fertig vorliegen?
- b) Die KalkSchmiede hat den landeseigenen Leitfaden aus 2012 nicht beachtet. Welche Inhalte sollen nun erarbeitet werden und mit welcher Zielrichtung bzw. Was wird aus der Vorlage bzw. von den nachgereichten Empfehlungen der Montag Stiftung übernommen?
- c) Ist es zutreffen, dass sich die Stadt Köln aus dem Wohndialog zurückziehen will, obwohl ein Verbleib von den anderen Mitgliedern ausdrücklich gewünscht wird?
- d) Was hat die Nachfrage des OB nach weiteren Landesfördergelder ergeben bzw. Was muss getan werden, damit Förderprogramme in Anspruch genommen werden können?
- e) Wird die Einführung eines HID (Housing Improvement District) oder ESG/IdEE (Eigentümer Standortgemeinschaft) geprüft bzw. Wie ist die Haltung der Verwaltung dazu, was ist sie bereit zu tun, was kann sie tun?

Mit freundlichen Grüßen & Kalk frei

gez. Kreische

Manfred Kreische